

Sie sind hier: [Waldflächen](#) > [Nutzungsblöcke](#) > [Nutzungsblöcke im Detail](#)

## Aus der Praxis: Mobilisierungsblock Hoyerswerda, Lausitz

### Inhalt

In einem fortlaufenden Verfahren wurde von 2006 bis 2008 in einem Mobilisierungsblock in der sächsischen Lausitz bei Hoyerswerda Holz im Kleinprivatwald eingeschlagen. Ausgehend von einer Kernzelle mit nur wenigen Waldbesitzern und einer Fläche von ca. 10 Hektar wird die Ansprache jeweils auf die anliegenden Nachbarn ausgedehnt. Unterbrochen von den Aufarbeitungsaktivitäten nach Kyrill wurde die Maßnahme 2008 fortgesetzt.

### Ergebnisse

Der Waldbesitz in der Beispielregion ist eher städtisch geprägt, ohne intensiven Bedarf an eigener Verwertung in Form von Energieholz. Die Waldbesitzeinheiten sind i.d.R. ein bis mehrere Hektar groß. Dadurch konnte auch das wirtschaftliche Interesse der Waldbesitzer geweckt werden. Die Beteiligung lag in diesem 'rollierenden' Mobilisierungsblock bei 50 bis 80 % der Waldbesitzer.

### Fazit

Es hat sich eine Aufgabenteilung bewährt, in der die staatlichen Privatwaldbetreuer die Waldbesitzer ansprechen und die Abwicklung und Abrechnung durch die lokale Forstbetriebsgemeinschaft durchführt wird. Es zeigt sich eine hohe Preisanfälligkeit der Mobilisierung. Bei sinkenden Holzerlösen sind neue Waldbesitzer oftmals nur schwer motivierbar, da das vorangegangene Niveau bekannt ist.

### Kontakt

Axel Krähenbrink, Holzabsatzfonds  
E-Mail: [Axel.Kraehenbrink@holzabsatzfonds.de](mailto:Axel.Kraehenbrink@holzabsatzfonds.de)